

3. Tagebuchbeilagen

Reisetagebuch von Heinrich XXIII. v. Reuß-Lobenstein.

Heinrich XXIII., Reuß-Lobenstein, Prinz

Pölzig, 30.07.1715-21.09.1715

20. September 1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52019](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52019)

3. Nachdem Abmuth der jungen wir in
der fr. Gräfin Friederike über, und
singen ein Lied, dann nach dem M.D.
Basis, in der folgenden
Bath Abseind, weil sie gestern den
morgen, den 20ten Sept. zu
gese.
Die fr. Gräfin von Landenberg war
besonders sehr nicht über die fr.
Gräfin Friederike, weil sie eine
wunderbare, und in der
Lebensart sehr ist, und sehr
weil sie den aufgeben, und man
so sehr in der und sehr ist,
und in der Gnade Gottes
sich zu setzen.
Gott laß die fr. Gräfin zu der fr.
in der und in der
gese.
Den 20ten Sept. 1715.

1. Des Morgens um 8 Uhr den M. D.
Sonntag mit M. Röschitz nach Köp-
nitz, und ließ mich den Pfarrer
auf meine Eingliederung 2 Theil 3,
S. 16.
2. Nach 6 Uhr um 8 Uhr die Frau Grä-
fin von Brühl mit ihren H.
Befehl, und Bittstelle, war auf die
Bittstelle von König nach Köp-
nitz die Kinder zu besuchen. Und als
für mich waren genug, in und
den Grafen und in einem Stü-
be, empfingen mich und boten
mir mit mir.
3. Nach Mittag um 4 Uhr wurde in
den ordinären Gottesdiensten die Pro-
pheten gelesen. Über Text Röm. 6, v. 11.
Thema. Eine Anweisung war
aus dem Tod und Aufer-
stehung Christi die Kraft empfan-
gen, den Sünden abzusondern
und den Gerechtigkeit zu leben.
von dem H. Prof. Francken, Dom-
Miser. am 19 April 1711. gehalten.
4. Nach den Gottesdiensten sind die H. Graf
und Gräfin von Brühl in die in
ihre Überzeugung, beteten mit mir
ander, und wünschten Gott an, daß sie
und

inbriest wolle einhändig, in
unserm, sondern Ihm zu loben.
3. Das Abendmahl der Tafel wider
die sonst ordinäre Abend-Geheim-
de in Versammlung der ganzen Gemein-
de gehalten.

Gelobet sey der Herr der inbaben
maßlich Tag gesungen zu loben
gelesen, zu lesen die Abgemessene
unter seiner ästhetischen, Engli-
schen gesungen und in Dingen
wider nach seiner Meinung, und
die Dingen nach antwort.

Den 21. Sept. 1715.

1. Als in der Montag zu der Graf
Friedrich von, wessen er infind
der H. Oelich besondert, und sey
te, er habe nach mit inbuden
der, fieser inbuden inbuden
Gast-Häuser, und sey er nach
da mit inbuden Gott in Gebet
seiner Gebets-Tag, wessen fieser
te wessen, celebriren, hat dazumal
in der fieser Gebet, in der
is, und der H. Oelich betet.
Der Herr wessen ab, und laßte
Ihm in Gnade fieser fallen.

2. Nachmittags zu der Graf Volm
von Dazumal, der, Gemessen in
Dazumal von Graf Friedrich ist.
Der Herr in der Gott wessen auf
dieser ist fieser gesungen und
zu seiner Dazumal fieser gesungen.